

2005 – Stadt Frankfurt am Main / Umweltamt – Abfallwirtschaft

Projekt: Sanierung der Alt-Deponie `Monte Scherbelino`

hier: Gutachten zum Waldsaum

- Hydrologische Bewertung (einzelbestandsweise: mittlere jährliche Gesamtverdunstung),
- Behandlungsempfehlungen (einzelbestandsweise) für `StadtForst Frankfurt` zur Verminderung des Sickerwassers in den Waldbeständen.



Auf der im Stadtwald Frankfurt gelegenen Deponie wurde in den 40er Jahren Chemieabfall gelagert, wurden Kriegstrümmer entsorgt und bis in die 60er Jahre Abfall und U-Bahn-Aushub deponiert. Ab 1968 wurde die Deponie aufgeforstet und mit Freizeiteinrichtungen ausgestattet.

1992 wurde die Kuppe für eine Oberflächenabdichtung gerodet, 1994 der Deponiekörper unterirdisch mit einer Dichtwand umgeben. Aus dem Dichtungstopf wird Deponie-Sickerwasser abgepumpt.

Im Teilsanierungsbescheid 2002 wurde für den verbliebenen Waldsaum eine Sickerwasserbilanz und eine Waldpflege- und Waldentwicklungsplanung gefordert.

Ziel ist eine Verminderung des Sickerwassers bei langfristig stabilem Waldaufbau.

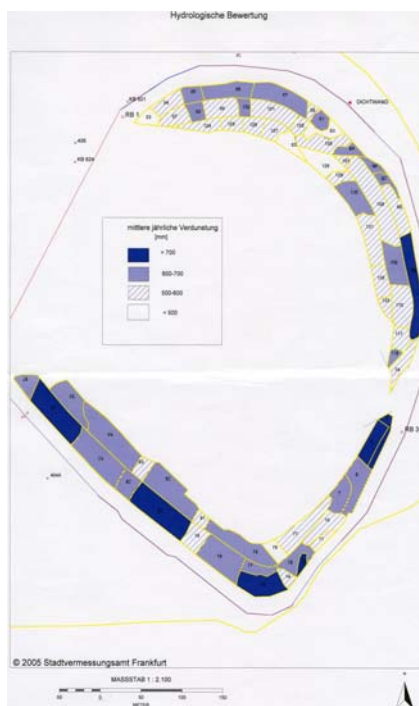
Bild: Frankfurter Rundschau



Ausscheidung von 63 Kartiereinheiten

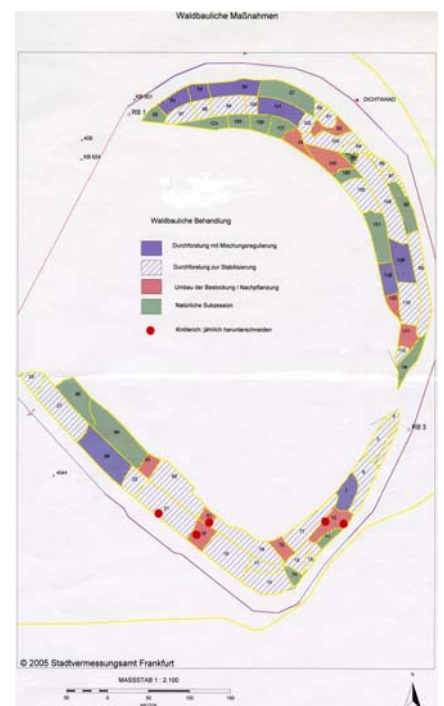
Bestände, die sich gegen Nachbarbestände eindeutig abgrenzen:

Herleitung einer spezifischen Verdunstung, Erstellung einer spezifischen Pflegeplanung



Hydrologische Bewertung: Mittlere jährliche Gesamtverdunstung

Berücksichtigung von Baumart, Hangexposition, Bestandeshöhe, Mehrschichtigkeit und Deckungsgraden in Baumschichten.



Waldpflege- und -entwicklungsplanung für `StadtForst Frankfurt`

Durchforstungen zur Stabilisierung und ggf. Mischungsregulierung, Umbau der Bestockung, natürliche Sukzession